

RAT der STADT GÜTERSLOH

c/o Frau Bürgermeisterin Maria Unger
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Werte Frau Bürgermeisterin,

in der Ratssitzung am 26.11.2010 bitten die Fraktionen von SPD+ BfGT folgendes Thema auf die Tagesordnung zu setzen:

GEPLANTER ABZUG der BRITISCHEN ARMEE aus GÜTERSLOH

Die o. a. Fraktionen stellen folgenden Antrag:

Konsequenzen des geplanten Abzuges der britischen Armee für Gütersloh:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Arbeiten für den „Handlungsleitfaden Wohnen“ die Auswirkungen eines Abzuges der britischen Armee aus Gütersloh auf den Wohnungsbau, den Immobilienmarkt und den Mietwohnungsmarkt zu prüfen.
- 2) Dem zuständigen Ausschuss werden die zur Zeit von der britischen Armee genutzten Immobilien sowie Beispiele aus anderen Städten für mögliche Folgenutzungen vorgestellt.
- 3) Um die Erfahrungen von Kommunen, die im Rahmen der Konversion Konzepte entwickelt und umgesetzt haben, in die Gütersloher Überlegungen einzubeziehen, wird die Verwaltung informative und zugleich beratende Gespräche mit Dritten führen.
- 4) Der Hauptausschuss wird die Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse koordinieren, die Vorschläge und die Ergebnisse einzelner Arbeitsgruppen bündeln und sie letztendlich dem Rat zur abschließenden Beratung und Entscheidung vorlegen.
- 5) Die Verwaltung wird Bürger, Bürgerinitiativen, Umweltverbände und weitere Interessierte von Beginn an in ihre Planungen und Überlegungen einbeziehen und bereits im ersten Halbjahr 2011 einen ersten Workshop veranstalten.

Begründung:

Die britische Armee wird sich in den nächsten 10 Jahren kontinuierlich aus Deutschland, und damit auch aus Gütersloh zurückziehen. In den nächsten 5 Jahren ist der Rückzug der Hälfte der Truppen aus Deutschland geplant. Im März 2011 werden die Abzugspläne von der britischen Armee konkreter dargestellt. Die Konversion der heutigen Militärstandorte ist eine der wesentlichen Aufgaben der Gütersloher Stadtplanung in den nächsten Jahren. Mit den britischen Soldaten und ihren Familien geht auch Kaufkraft verloren. Darauf muss sich der Einzelhandel bei unterschiedlicher Betroffenheit der einzelnen Unternehmen einstellen.

Eine große Zahl von Wohnungen (ca. 1.000 in Gütersloh, 2 bis 3 % des Bestands, aber ein vielfaches des jährlichen Neubaus) kommt in wenigen Jahren auf den Markt. Häuser und Wohnungen in unterschiedlicher Qualität werden zum Kauf oder zur Miete zusätzlich in einem mehr oder weniger langen Zeitraum - der Dauer des Abzugs aus Gütersloh - angeboten. Dies Szenario sollte die Verwaltung im Rahmen der Erarbeitung des „Handlungsleitfadens Wohnen“ prüfen lassen.

Neben dem Flughafen und der Kaserne (Mansergh Barracks) an der Verler Strasse gibt es weitere Infrastruktureinrichtungen (z. B. Blankenhagen School), die ganz oder in wesentlichen Teilen von den Briten genutzt werden.

Über die zukünftige Nutzung dieser Einrichtungen muss ebenfalls rechtzeitig nachgedacht werden. Neben den bereits begonnenen Gesprächen zwischen Vertretern der betroffenen Kommunen, der Bezirksregierung, der britischen Armee, der BIMA, der Pro Wirtschaft GT GmbH, der Flughafen GmbH und des Kreises dürfen die Bürger nicht außen vor gelassen werden. In Entscheidungen von dieser Wichtigkeit für die Region müssen die Bürger von Beginn an intensiv einbezogen werden.

Bei einem Vorhaben dieser Größenordnung ist größtmögliche Transparenz von Anfang an zu gewährleisten. Die frühzeitige Einbeziehung von Bürgern, Institutionen, Verbänden, Vereinen und der Medien ist die Garantie für ein nach allen Seiten offenes Verfahren, das im Ergebnis die Akzeptanz einer mehrheitlichen Meinung der Bürger wieder spiegeln wird.

Die Antragsteller begrüßen das schnelle Handeln der Gütersloher Verwaltung, die bereits eine Projektgruppe installierte, um Informationen, Daten, Zahlen und Fakten zu sammeln. Diese Arbeitsgruppe wurde dem Fachbereich 61 (Planung) zugeordnet, der in enger Abstimmung mit anderen Fachbereichen die Vorlagen erstellt, die dann in den politischen Gremien weiter erörtert und letztendlich im Rat beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

SPD
Ratsfraktion

Thomas Ostermann
Thomas Krümpelmann

BfGT
Ratsfraktion

Sylvia Mörs
Nobby Morkes

Gütersloh, 12. November 2010

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig